

Titel trotz Trainingsstopp

BOGENSCHIESSEN Angelika Promberger vom BSC Schnaittach wird in Berlin mit dem Recurve-Bogen Deutsche Masters-Meisterin. Auf dem Weg zum Titel halten sie auch fehlende Übungsmöglichkeiten nicht auf.

BERLIN/SCHNAITTACH – Die Deutsche Meisterin in der Klasse Recurve Masters weiblich – so die offizielle Bezeichnung – kommt vom Bogensportclub Schnaittach und heißt Angelika Promberger. Sie holte sich in ihrer Klasse am vergangenen Sonntag in Berlin mit 547 geschossenen Ringen den Titel unter den 20 besten Schützinnen aus der ganzen Bundesrepublik und trug damit den Namen Schnaittach bis in die Bundeshauptstadt.

Bereits am Freitag begann die Deutsche Meisterschaft im Horst-Korber-Sportzentrum. In 25 unterschiedlichen Bogensportklassen, vom Blankbogen über den Recurvebogen sowie dem Compoundbogen mit unterschiedlicher Altersklasseneinteilung standen drei Tage lang insgesamt 516 Bogensportler an der Schießlinie, die sich zuvor über die jeweilige Landesmeisterschaft qualifiziert hatten.

Zwei Titel gehen in den Landkreis

Im Teilnehmerfeld der Recurve-Frauen wehte sogar Medaillenglanz durch das altehrwürdige Sportzentrum in Berlin. Denn aus den Reihen der Feuchter Bogenschützen gewann die Team-Bronzemedailengewinnerin von Tokio, Charline Schwarz, souverän den Titel, welcher damit ebenso wie der von Angelika Promberger ins Nürnberger Land ging. Im nicht-olympischen Compoundbereich war nahezu die komplette nationale Spitze am Start und lieferte sich enge Duelle um den begehrten Titel.

Ohne Fleiß kein Preis: Das stellte Promberger auch in Berlin wieder fest. Sie wollte und musste eigentlich unbedingt noch ein bis zwei Trainingstage kurz vor der Meisterschaft einschieben. Aber so einfach geht das nicht, wenn man als Verein nicht über eine eigene Halle verfügt wie in Feucht, wo die Bogensportler diese vor bedeutenden Wettkämpfen intensiv nutzen.



Übung macht den Meister: Angelika Promberger beim letzten Training in der Schnaittacher Halle vor ihrem Auftritt bei den Deutschen Titelkämpfen. Foto: Schuster

Der BSC Schnaittach hat von der Gemeinde an zwei Tagen in der Woche die Möglichkeit erhalten, am Abend in der Turnhalle der Mittelschule zu trainieren, jedoch grundsätzlich nicht in den Ferien. Deshalb hatte Promberger auch eine E-Mail mit der Bitte um Trainingsmöglichkeit vor dieser wichtigen nationalen Meisterschaft an Bürgermeister

Frank Pitterlein geschrieben. Pitterlein sah wegen eines Gemeinderatsbeschluss allerdings keine Möglichkeit der Hallennutzung. Trotz dieses Handicaps reichte es für Angelika Promberger aber am Ende trotzdem für die Goldmedaille.

In Berlin fand jeweils eine Stunde vor Wettkampfbeginn die Gerätekontrolle statt und es konnten Pfeile

zum Einschießen gelöst werden. Am Ende der Meisterschaft waren damit zusammengerechnet rund 36.000 Pfeile durch die Halle geflogen. Geschossen wurden 3er Pässe, das heißt drei Pfeile löst jeder Schütze von den vier Wettkampfteilnehmern pro Stand. Danach folgt die Auswertung. Im Zweifel entscheidet ein Kampfrichter über die Ringzahl.

Promberger löste ihre Pfeile mit ihrem olympischen Recurvebogen am Stand zwei. Von den geschossenen 60 Pfeilen traf sie 25 Mal in die Goldmitte mit der 10er Wertung und 23 Mal den Goldring mit der 9er Wertung. Allerdings waren auch zwei Treffer dabei, die nur sechs Ringe brachten, wobei diese jedoch nicht zwangsläufig auf das fehlende Training zurückzuführen sind.

Hauchdünner Vorsprung

Die Bogenschützen aus dem Gau Pegnitzgrund, der von Pegnitz über Ursensollen bis nach Henfenfeld reicht, fieberten mit den Sportkameraden des BSC. Es war ein knapper Sieg für die Schnaittacherin, denn Silber ging an eine Schützin aus Nordrhein-Westfalen, die nur einen Ring weniger im Endergebnis hatte. Bereits am Ende der ersten Halbzeit war die BSC-Schützin auf Platz eins gelegen, allerdings ringgleich mit einer Schützin aus Hessen, die nach der achten Pässe noch drei Ringe vor ihr lag. Routiniert, aber auch wohlwissend, um was es bei dem Wettkampf geht, brachte Angelika Promberger dann ihr Ding mit Erfolg zu Ende.

Nicht nur die Schnaittacher Bogensportler sind „unglaublich stolz auf ihre Ausnahmeschützin – ein Multitalent“, wie Schützenmeister Dieter Müller sagt. Angelika Promberger sei ein Name, der in der deutschen Bogenszene seit einigen Jahren nicht mehr wegzudenken ist, auch im Feldbogensport und seit kurzem auch bei den 3D-Meisterschaften. **UDO SCHUSTER**